

GKV SC – Anton-Bruchhausen-Str. 8 – 48147 Münster

Einsatz von freigegebenen Skripten der Bitmarck

Fachbereich: LEI/VM

Sehr geehrte Damen und Herren,

von der Bitmarck Software GmbH wurden für Sie folgende Skripte zum Einsatz freigegeben:

☒ Analyseskript ☒ Korrekturskript ☐ Ermittlungsskript

PCR: Korrekturskripte zum Jira-Ticket PK-653897 // Jira-Ticket der Erstausslieferung: PK-653896 // Release: 25.10 // ITSM: 358760 // Verfahren: VM-KH

Welche Skripte sollen eingesetzt werden?

- 21459_U_PK-653896_TP4a__Fehlermeldung_LEI40343_umstufbar_machen.sql
- 21459_S_PK-653896_TP4a__Fehlermeldung_LEI40343_umstufbar_machen.sql

Sachverhalt/Zweck:

Mit der Fehlermeldung LEI40343 wird seit Release 25.00_p02 geprüft und erwartet, dass in einer KAIN-Nachricht, in welcher ein PVV-Segment mit der Information "MDK04" enthalten ist, auch an zweiter Stelle ein zugehöriges PVT-Segment steht, dessen Freitext dem Aufbau "<IBAN>#<Verwendungszweck>" entspricht. Da jedoch die betreffende Technische Anlage zum Datenaustausch TP 4a nach § 301 SGB V eine solche Vorgabe für valide KAIN-Nachrichten jedoch nur optional vorsieht, wird mit PK-653873 zu Rel. 25.15 diese Validierung aus dem System entfernt.

Für die Releases 25.05 (SQL-Vorgang 21456) sowie 25.10 (SQL-Vorgang 21459) wird jeweils ein SQL-Korrekturskript (U) zur Verfügung gestellt, welches die nicht umstufbare Fehlermeldung LEI40343 umstufbar macht und den aktuellen Schweregrad zu "keine Anzeige" ändert.

Ggf. muss nach Ausführung des Korrekturskripts (U) im Dialoganwendungsfall "Fehler und Hinweise bearbeiten" des Admin-Kerns eine Änderung (z.B. des Langtextes) der Meldung erfolgen und gespeichert werden, damit der Cache der Anwendung aktualisiert wird und die Änderung des Schweregrads der Meldung sich entsprechend auf die Erstellung und Bearbeitung von KAIN-Nachrichten wie durch das Skript beabsichtigt auswirkt.

Wie wird das Skript eingesetzt? ☐ DB ☒ Korrekturclient

Team Leistungen		30.09.2024
Fachberatung	Sicherheitsklassifizierung	Seite 1 von 3

GKV SC – Anton-Bruchhausen-Str. 8 – 48147 Münster

Was muss beachtet werden?

Ergebnisüberprüfung:

Das zugehörige Analyseskript (S) gibt als Ergebnismenge einen einzigen Datensatz zur Meldung LEI40343 aus, welche neben der Meldungsnummer den definierten Schweregrad (Spalte "Schweregrad"), den aktuellen Schweregrad (Spalte "Aktueller Schweregrad"), den Kurzmeldungstext sowie die Ja/Nein-Spalten "Aktueller Schweregrad änderbar" und "Konfiguration durch Ladeprogramm überschreibbar" enthält.

Nur dann, wenn in dem (einzigen) Eintrag der Ergebnismenge zur Meldung LEI40343 in der Spalte "Schweregrad" der Wert "Fehler" oder in der Spalte "Aktueller Schweregrad änderbar" der Wert "Nein" enthalten ist (oder beides zutrifft), wird das Korrekturskript (U) die Meldung LEI40343 entsprechend so abändern, dass anschließend nach erneuter Ausführung des Analyseskripts (S) in der Ergebnismenge dieser beiden Spalten die Werte "Hinweis" bzw. "Ja" enthalten sein sollten.

Zudem sollte in der Spalte "Aktueller Schweregrad" dann der Ziel-Wert "keine Anzeige" stehen.

Das Korrekturskript (U) wird (bei erneuter Ausführung) entsprechend also keine Änderungen (mehr) vornehmen, wenn zu der Meldung LEI40343 in der Ergebnismengen-Spalte "Schweregrad" der Wert "Hinweis" und in der Ergebnismengen-Spalte "Aktueller Schweregrad änderbar" der Wert "Ja" steht.

Die Überprüfung der Veränderungen an der Meldung LEI40343 kann (und sollte) zusätzlich bzw. alternativ zum Analyseskript (S) auch im Dialoganwendungsfall "Fehler und Hinweise bearbeiten" im Administrations-Client vorgenommen werden.

Was wird im Bestand verändert?

Gemäß "Sachverhalt/Zweck" werden die entsprechenden Änderungen des betreffenden Datensatzes der Datenbanktabelle "FE_Message" durchgeführt.

Auswirkungen auf FIN, RSA, MRSA, Statistik?

☐ Ja ☒ Nein

Release-Voraussetzung:

25.10

Mehrfachausübung möglich?

☒ Ja ☐ Nein

GKV SC – Anton-Bruchhausen-Str. 8 – 48147 Münster

Empfehlungen und ergänzende Informationen:

Besondere Hinweise und Absprachen:

Ggf. muss nach Ausführung des Korrekturskripts (U) im Dialoganwendungsfall "Fehler und Hinweise bearbeiten" im Administrations-Client eine Änderung (z.B. des Langtextes) der Meldung erfolgen und gespeichert werden, damit der Cache der Anwendung aktualisiert wird und die Änderung des Schweregrads der Meldung sich entsprechend auf die Erstellung und Bearbeitung von KAIN-Nachrichten, wie durch das Skript beabsichtigt, auswirkt.

Sofern nach Ausführung der beiden Skripte (S) und (U) innerhalb des angegebenen Releases (25.05) weitere Patches oder Hotfixes der BITMARCK_21c|ng-Software installiert werden, muss überprüft werden, ob der aktuelle Schweregrad der Meldung LEI40343 weiterhin umstufbar ist. Sollte dies dann nicht mehr der Fall, muss das Korrekturskript (U) erneut ausgeführt werden und die entsprechenden Angaben dieses SQL-Vorgangs beachtet werden.

Entsprechendes gilt auch für einen Releasewechsel von Release 25.05 nach 25.10. Ab dann müssen allerdings die beiden SQL-Skripte aus dem entsprechend parallel für das Rel. 25.10 bereitgestellten SQL-Vorgang 21459 verwendet werden.

Ab dem Release 25.15 wird durch eine mit PK-653873 erfolgte Softwarekorrektur die Meldung LEI40343 gar nicht mehr verfügbar sein sowie die entsprechende Prüfung beim Erstellen und Versenden einer KAIN-Nachricht nicht mehr erfolgen.

Bei welchen Kassen muss das Skript ausgeführt werden?

Alle Kassen

Zuständiges Team und Ansprechpartner im GKV SC:

Team Leistungen

Herr Andreas Wennemer

fon: 0251 490 40-307

fax: 0251 490 40-197

mail: LEI@support.iscmuenster.de